

*Die letzte Seite*

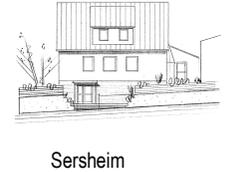


In der Stille erholt sich meine Seele  
vom Lärm des Tages.  
In der Stille kann Gott  
sich in mich hineindenken.  
In der Stille werden meine  
schöpferischen Kräfte erneuert,  
meine Fähigkeit zu lieben,  
meine Sehnsucht nach Gott  
und das Wissen darum,  
dass ich sein Kind bin.  
Ich bin nach seinem Bild geschaffen.  
Gottes Art zu leben ist als Sehnsucht  
in mein Herz geschrieben.  
Gott ist nicht im Lärm zu finden.  
Er begegnet mir in der Stille.

Bianka Bleier

Aus:

Bianka Bleier, Das Leben feiern  
SCM Colleccion, 12. Aufl. 2012



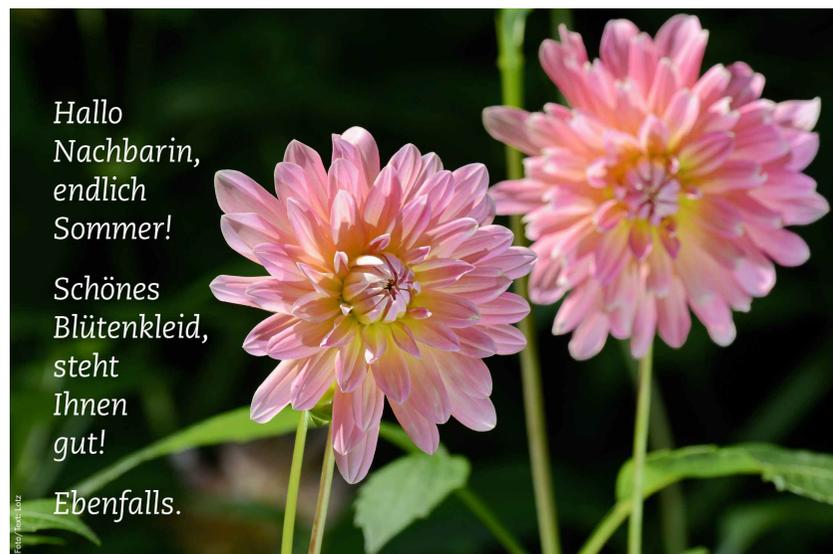
# *Gemeindebrief*

*1. Ausgabe 2017*



## Inhaltsverzeichnis

<b>An(ge)dacht</b>	<b>3</b>
<b>Bazar 2016</b>	<b>5</b>
<b>JAT Herbst 2016 - Kirche mit Action</b>	<b>6</b>
<b>Sonntagsschulweihnachtsfeier 2016</b>	<b>7</b>
<b>Neues aus unserem Seniorenkreis Schöpfrad</b>	<b>8</b>
<b>Bildungshunger &amp; Wissensdurst</b>	<b>9</b>
<b>Der liebe Gott und das liebe Geld</b>	<b>11</b>
<b>Frauenkreis Sersheim —gestern und heute</b>	<b>13</b>
<b>Bischof Harald Rückert</b>	<b>15</b>
<b>SJK</b>	<b>16</b>
<b>Besondere Termine</b>	<b>17</b>
<b>Menschen der Gemeinde</b>	<b>19</b>
<b>Wochenprogramm</b>	<b>22</b>
<b>Impressum</b>	<b>23</b>
<b>Die letzte Seite</b>	<b>24</b>



Hallo  
Nachbarin,  
endlich  
Sommer!

Schönes  
Blütenkleid,  
steht  
Ihnen  
gut!

Ebenfalls.

## Christuskirche Mühlacker, Jörgenwaag 4

<b>Sonntag</b>	10:00	Gottesdienst und Kinderbetreuung
<b>Dienstag</b>	17:45	Bibelgesprächskreis (siehe Gottesdienstplan)
<b>Mittwoch</b>	12:00 - 14:00  14:30	„Mühlacker Maultässle“ (Mittagstisch einmal im Monat) (Info 07041 / 6608) „Begegnung am Nachmittag“ (nach Plan) (Info 07041 / 6608)
<b>Donnerstag</b>	12:30 - 13:00  14:30 - 16:00	„Sprichmichan“ Gebetsanregungen für alle (wöchentlich) „Schöpfrad“ Treff für Senioren (monatlich) (Siegfried und Gisela Kibele)
<b>Freitag</b>	19:30	Hauskreis (14 -tägig) (Siegfried Seiter 07041 / 6235)
<b>Samstag</b>	14:00- 16:00	„BunterSAM“ für Grundschul Kinder (Info 07041 / 6608)

### Impressum

Herausgeber: Evangelisch-methodistische Kirche, Bezirk Mühlacker  
(Mühlacker: Jörgenwaag 4, Sersheim: Sedanstr. 18)

Pastor Peter Wittenzellner (bis Juni 2017)

Gerhard Bauer (ab September 2017)

Jörgenwaag 4  
75417 Mühlacker

☎ 07041/6608

☎ 07041/940685

✉ peter.wittenzellner@emk.de / gerhard.bauer@emk.de

Homepage Sersheim: www.emk-sersheim.de

**Wir bitten zu beachten: Aufgrund des Pastorenwechsels kann sich die zweite Ausgabe 2017 des Gemeindebriefes verzögern.**

Redaktionsteam:

Werner Autenrieth, Hans-Jürgen Krause,  
Peter Wittenzellner

Satz und Layout: Bruno Kurfiss

Druck: Blessings4you GmbH, 70499 Stuttgart



Bankverbindung: Sparkasse Pforzheim Calw

IBAN: DE18 6665 0085 0000 9834 54

BIC: PZHSDE66XXX

(BLZ: 666 500 85 Konto-Nr: 983 454)

## Wochenprogramm

### Kapelle Sersheim, Sedanstraße 18

<b>Sonntag</b>	10:00	Gottesdienst, Sonntagsschule (Tobias Schmitt 07042 / 814880) & Cafe
<b>Montag</b>	18:27	Teenykreis (Benjamin Mayer 0151 / 24100194)
	20:00	<b>Frauenhauskreis (14 -täglich)</b> (Dagmar Mayer 07042 / 33044)
<b>Mittwoch</b>	8:30	Gebetstreff
	15:30	<b>Mini-Treff</b> (Martina Schleihauf 07042 / 813940)
	19:00	Bibelgespräch (siehe Gottesdienstplan)
	20:00	<b>Hauskreis „Neubaugebiet“</b> (Uta und Martin Büchner 07042 / 2890500)
	20:30	Lobpreisteam Probe (14 -täglich) (Martin Büchner 07042 / 2890500)
<b>Donnerstag</b>	19:45	Hauskreis Junger Erwachsener (Tobias Schmitt 07042 / 814880)
<b>Freitag</b>	6:30	Männergebet: 1. Freitag im Monat abwechselnd bei Michael Mayer, Tobias Schleihauf
	20:00	<b>Hauskreis „Öku“ (14 -täglich)</b> (Jürgen Mayer 07042 / 32578)

## An(ge)dacht

### Der Eindruck macht den Ausdruck

Der französische Maler Claude Monet ist heute berühmt wegen seiner Seerosenbilder (siehe Titelseite). Seine Zeitgenossen im 19. Jahrhundert mochten ihn nicht so sehr. Er malte in ihren Augen nicht deutlich und genau genug. Monet gab mehr seinen Eindruck wieder von dem, was er sah. Er malte in seinen Bildern nicht, was für alle objektiv zu sehen war, sondern was er wahrnahm. Die Kunstgeschichte nennt diese Art zu malen „Impressionismus“, was nichts anderes als „Eindruck“ bedeutet.

Ein anderer berühmter Maler, Edvard Munch, hat gesagt: „Ich male nicht, was ich sehe. Ich male, was ich sah.“ Dies deutet auf eine verwandte Stilrichtung in der Kunst hin, den „Expressinismus“. Dieser versucht Gefühle auszudrücken, anstatt Bilder mit fotografischer Genauigkeit zu produzieren.

Meiner Meinung nach sind alle Gläubigen genau das, Impressionisten! – Unser Glaube ist nicht objektiv, sondern subjektiv. In der Begegnung mit Jesus Christus ereignet sich ein individuelles Erkennen und Begreifen, das ist Gottes Sohn und der Retter der Welt! In jedem Gläubigen stellt sich das ein wenig anders dar.

Und diesen Glauben, diese „Wirklichkeit“ kann man der übrigen Welt nicht einfach „zeigen“. Man kann nur einladen zum selber Erkennen, „Komm und sieh!“

Wenn uns die Ostergeschichte zum Kreuz führt, was sehen wir? Was nehmen wir wahr?

Nur ein weiteres schreckliches Schicksal in dieser verrückten Welt? Oder gewinnen wir den Eindruck, den z.B. der römische Hauptmann hatte (Markus 15,39): Der Hauptmann aber, der da beistand, ihm gegenüber, und sah, dass er so verschied, sprach:

“Wahrlich, dieser Mensch ist Gottes Sohn gewesen!”

Unsere Eindrücke (nicht was wir sehen, sondern sahen), prägen unsere Einstellung, Haltung und unseren Glauben!

Unsere Schwierigkeit: Unsere Sinne sind besetzt. Unsere Herzen besorgt. Unsere Hände zu beschäftigt. Unser Gewissen zu abgestumpft. Kurz, wir tun uns schwer mit der Wahrnehmung!

Die Bildfolgen sind heute so rasant, dass uns wenig Zeit bleibt zu betrachten, Eindrücke zu gewinnen und zu begreifen.

Mir scheint diese Art der Betrachtung, wie sie auch im 1. Johannesbrief beschrieben wird, eine große Herausforderung unserer Zeit zu sein. Zugleich ist sie eine der schönsten Einladungen, sich selber einen Eindruck zu verschaffen. Denn das ist völlig klar: Ohne Eindrücke keine Ausdrücke, d.h. ohne eigene Bilder von Gott kein lebendiger und gelebter Glaube.

Mit herzlichen Grüßen  
Ihr Pastor Peter Wittenzellner

1. Johannes 1 (Luther 2017)

### **Die Grundlage christlicher Gemeinschaft**

**1** Was von Anfang an war, was wir gehört haben, **was wir gesehen haben mit unsern Augen, was wir betrachtet haben und unsre Hände betastet haben, vom Wort des Lebens –**

**2** und das Leben ist erschienen, und **wir haben gesehen und bezeugen und verkündigen euch das Leben, das ewig ist, das beim Vater war und uns erschienen ist –**,

**3** was wir gesehen und gehört haben, das verkündigen wir auch euch, damit auch ihr mit uns Gemeinschaft habt; und unsere Gemeinschaft ist mit dem Vater und mit seinem Sohn Jesus Christus.

**4** Und dies schreiben wir, auf dass unsere Freude vollkommen sei.

## **Verstorben im Jahr 2016**

Abschied nehmen mussten wir im vergangenen Jahr 2016, von Gerhard Erwerle (Sersheim), Dorothea Richter (Mühlacker) und Marta Joos (Sersheim).

Mit diesen Geschwistern verlieren wir prägnante Gestalten unserer Gemeinschaft. Sie bleiben uns aber erhalten, als Vorbilder des Glaubens.

Wir sind dankbar für das, was sie an Glauben, Hoffnung und Liebe in unsere Gemeinden eingebracht haben.



Man muss  
Gott mehr  
gehörchen  
als den  
Menschen.

Apostelgeschichte 5,29

## IM NAMEN DER LIEBE

„Love is the answer“ („Liebe ist die Antwort“) ist mitten in einem Blumen- und Kerzenmeer zu lesen, dort, wo zwölf Menschen starben und mehr als fünfzig verletzt wurden, als ein islamistischer Attentäter mit einem LKW in einen Berliner Weihnachtsmarkt raste.

Religiöse Extremisten berufen sich auf einen „Gott“, in dessen Namen man Freiheit und kritisches Denken mit roher Gewalt bekämpfen darf. Die biblischen Namen für Gott hingegen klingen zärtlich: Wunderrat, Ewigvater, Friedefürst. Tröster, Mutter, Heiland. Gott ist die Liebe, steht im 1. Johannesbrief.

„Love is the answer.“ Ob der Schreiber des Schildes an Gott glaubt, weiß man nicht. Doch glaubt er daran, dass Liebe eine Macht ist, die Hass und Gewalt überwinden kann.

Vielleicht wäre „Liebe“ ein kraftvoller, angemessener Begriff, wenn man das Wort „Gott“ übersetzen will in eine säkulare Sprache, um eine Ökumene derer zu begründen, denen die Menschen und die Welt am Herzen liegen. Liebe: Sie wäre nicht nur ein guter Prüfstein für das eigene Gewissen, sondern auch für alles, was andere Menschen von einem fordern. Widerspricht es der Liebe, so wird es ungütig.

Im Namen der Liebe haben Menschen sich Mächtigen widersetzt, der Fratze des Hasses einen Spiegel vorgehalten, ihr Leben riskiert und die Welt verändert. Wie sehr entspricht das dem Gott, der zärtliche Namen trägt und der selber die Menschlichkeit gewählt hat als irdisches Antlitz.

TINA WILLMS

## August 2017

3.8.	Karl Mayer	Sersheim	82 Jahre
29.8.	Hans-Jürgen Krause	Mühlacker	78 Jahre

## September 2017

14.9.	Hermann Fuchs	Mühlacker	77 Jahre
19.9.	Friedemann Güller	Mühlacker	82 Jahre

## Oktober 2017

1.10.	Anita Heise	Mühlacker	78 Jahre
8.10.	Ruth Fleckhammer	Mühlacker	79 Jahre
14.10.	Suse Götz	Sersheim	80 Jahre
15.10.	Werner Autenrieth	Mühlacker	75 Jahre
19.10.	Siegfried Seiter	Mühlacker	79 Jahre
19.10.	Irene Güller	Mühlacker	78 Jahre

Unsere Jubilare, unsere Betagten und Kranken und allen Menschen, die einen Augenblick der Hoffnung gut gebrauchen können, grüßen wir mit dem Wort Jesu (Johannes 6,37-40):

*„... wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen. ... Das ist aber der Wille dessen, der mich gesandt hat, dass ich nichts verliere von allem, was er mir gegeben hat, sondern dass ich's auferwecke am Jüngsten Tage. Denn das ist der Wille meines Vaters, dass, wer den Sohn sieht und glaubt an ihn, das ewige Leben habe; und ich werde ihn auferwecken am Jüngsten Tage.“*

## Nachrichten aus den Gemeinden

### Bazar 2016

Bei unserem traditionellen Advents-Basar gab es wieder eine schöne Auswahl an gebastelten Advents- und Weihnachtsartikeln. Viele Besucher und Gäste nutzten die Möglichkeit, um sich noch mit einem Adventsgesteck, einer selbstgemachten Seife oder Marmelade und Gebäck zu versorgen.

Der Büchertisch bot ein reichhaltiges Angebot an Büchern und Kalendern. Auch hiervon wurde reichlich Gebrauch gemacht.

In gemütlicher Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen sowie Vesper gab es viele Begegnungen und gute Gespräche. Zwei spannende Geschichten zum Advent wurden von Pastor Wittenzellner vorgelesen. Dazwischen wurden zwei Adventslieder gesungen.

Der Erlös von rund 3.250,00 EUR wird an die Weltmission der EmK gespendet. Mit dem Projekt „Zukunft bauen“ werden Jugendliche in Mosambik unterstützt. Sie erhalten ein Werkzeug-Set als Starthilfe in den Schreinerberuf. Das soll ihnen helfen, für sich und ihre Familien eine Zukunft aufzubauen.

Der Dank geht an alle, die mitgeholfen haben, dass der Basar in bewährter Form durchgeführt werden konnte und dass wieder ein sehr stattliches Ergebnis erzielt werden konnte.





## JAT Herbst 2016 - Kirche mit Action

Von Samstag den 29.10. bis Samstag 5.11.16 steppete der Bär in der Evangelisch-methodistischen Kirche in Sersheim. Hier trafen sich 65 Jugendliche und junge Erwachsene und setzten sich mit brennenden Fragen rund um Glaube, Leben und Gesellschaft auseinander.

Zum Thema „Hinter den Kulissen...“ entstanden an vier Tagen in der Woche in verschiedenen Workshops Videos, Theaterstücke, Gedichte und Musik. Die Ergebnisse aus dieser Arbeit wurden jeweils am Montag 31.10. unter dem Motto „Hinter den Kulissen der Wirklichkeit“, am Dienstag 01.11. zu „Hinter den Kulissen des Lebens“, am Donnerstag 03.11. zu „Hinter den Kulissen der Leistung“ und am Freitag 04.11. zum Thema „Hinter den Kulissen des Glaubens“ jeweils um 19:30 Uhr im Gemeindezentrum der Evangelischen Kirchengemeinde Sersheim (Schlossstraße 1) in einem offenen Abend präsentiert. Inhaltlich ging es um den Umgang mit digitalen Medien, um Pläne fürs Leben, unsere Leistungsgesellschaft und was wirklich hinter Kirche und Glaube steckt.

Zu diesen Abenden waren alle herzlich eingeladen, die Lust auf Spaß, Action, Tiefgang und leckere Snacks an der hauseigenen Bar hatten. Über den reichlichen Besuch der offenen Abende und die gute Atmosphäre unter den Mitarbeitern und den Teilnehmern freuen wir uns sehr.

Wir hoffen, dass die Jugendlichen diese Motivation und Begeisterung in unseren Teenykreis und die Gemeinde übernehmen. Vielen Dank an alle die zu dem Gelingen der Jugend Aktions Tage beigetragen haben.

## Menschen der Gemeinde



**ab 70. Lebensjahr – Jahrgang 1946/7**

### Mai 2017

7.5.	Erna Renno-Lau	Sersheim	91 Jahre
22.5.	Wilfried Huber	Sersheim	72 Jahre
22.5.	Edelgard Niggemann	Mühlacker	75 Jahre

### Juni 2017

29.6.	Karin Reithmeyer	Sersheim	73 Jahre
-------	------------------	----------	----------

### Juli 2017

3.7.	Siegfried Stiefel	Mühlacker	73 Jahre
5.7.	Ruth Mayer	Sersheim	80 Jahre
8.7.	Uwe Niggemann	Mühlacker	75 Jahre
21.7.	Ursula Jung	Mühlacker	75 Jahre

## Juli 2017

Mittwoch 26.7. 12:00-14:00 Uhr Mittagstisch  
„Maultässle“ (Christuskirche Mühlacker)

Donnerstag 27.7. 14:30 Uhr **Seniorentreff „Schöpfrad“**  
**Ausflug Bretten**

## August 2017

SOMMERPAUSE Mittagstisch „Maultässle“  
(Christuskirche Mühlacker)

SOMMERPAUSE **Seniorentreff „Schöpfrad“**

## September 2017

Mittwoch 20.9. 12:00-14:00 Uhr Mittagstisch  
„Maultässle“ (Christuskirche Mühlacker)

Sonntag 24.9. 10:30 Uhr **Bezirksgottesdienst zur**  
**Einführung von Pastor Bauer**  
**(Christuskirche Mühlacker)**

Donnerstag 28.9. 14:30 Uhr **Seniorentreff**  
**„Schöpfrad“ (Christuskirche Mühlacker)**

## Oktober 2017

Mittwoch 18.10. 12:00-14:00 Uhr Mittagstisch  
„Maultässle“ (Christuskirche Mühlacker)

Donnerstag 26.10. 14:30 Uhr **Seniorentreff „Schöpfrad“**  
**Ausflug Zaberfeld**

## Sonntagsschulweihnachtsfeier 2016

Am 18. Dezember 2016 fand auf dem Mayer-Hof in Kleinglattbach die Weihnachtsfeier der Sonntagsschule statt. Zahlreiche Gäste staunten nicht schlecht über das wunderschöne und erlebnisreiche Krippenspiel. Josef und seine schwangere Maria machten sich auf ihrem kleinen Pony nach Nazareth auf, um dem mit Trompeten verkündeten Befehl des Kaisers zur Volkszählung zu folgen. Auf dem Weg dorthin mussten sie auf der Suche nach einer Herberge viele Absagen einstecken, aber fanden schließlich Unterschlupf in einer Scheune.



Die großen und kleinen Hirten erfuhren am Lagerfeuer mit ihren drei lebendigen Schafen die frohe Nachricht von den Engeln, dass in dieser Nacht der Messias geboren ist. Die heiligen drei Könige auf ihren Pferden fanden durch den leuchtenden Stern über der Krippe den Weg zum Stall.

Dieses bewegte und lebendige Krippenspiel hätte die frohe Weihnachtsbotschaft nicht besser darstellen können – Jesus kam für uns auf die Welt, um uns ein Licht in dunklen Tagen zu sein und Gottes Liebe in die Welt zu tragen.



## Neues aus unserem Seniorenkreis Schöpsrad

Es gibt seltene Augenblicke, da fällt einem eine schlagfertige Antwort sofort ein. Kaum in Rente, fragt der noch arbeitende Neffe überheblich: „ Na, was macht denn der Rentner jetzt den ganzen Tag?“ Und die Eingebung: „ Wir sitzen alle zu Hause und warten auf den Tod!“-Kurze Pause-„ Und wann gehst Du in Rente?“ Damit war das tiefsinnige Gespräch auch schon beendet.

Dass wir im Seniorenkreis bewusst unser Leben führen, trifft schon zu. Doch dies

schließt auch ein, etwas gemeinsam zu unternehmen. So stiegen Ende Januar die Mühlacker pünktlich bei den Sersheimern in der S-Bahn zu und weiter ging es bis Pforzheim. Vom Bahnhof



eine kurze Busfahrt zum Schmuckmuseum ins Reuchlinhaus und schon konnten wir Schmuckstücke von der Vorzeit über die Antike, das Mittelalter bis in die neueste Zeit bewundern. Frappierend war, was Menschen an Schönem, an Ästhetischem in ihrer Fantasie und Kunstfertigkeit alles über Jahrtausende geleistet haben. Ein Grund, die Ausstellung auch nochmals zu besuchen.

Wer sich noch vertiefen will; hier ist der Link zur Internetseite: <http://www.schmuckmuseum-pforzheim.de/>  
Herzlich grüßt das Schöpsrad-Team

## Besondere Termine

### Mai 2017

Montag	1.5.	14:00 Uhr	Wandern, Radfahren, kleiner Gottesdienst (Mayerhof Kleinglattbach)
Dienstag	2.5.	20:00 Uhr	<b>Neuer Gottesdienstplan Juli bis September 2017 (Kapelle Sersheim)</b>
Mittwoch	10.5.	19:30 Uhr	Bezirkskonferenz (Kapelle Sersheim)
Donnerstag	18.5.	14:30-16:00 Uhr	<b>Seniorentreff „Schöpsrad“ Besuch Waldensermuseum</b>
Samstag	20.5.	14:00-16:00 Uhr	BunterSAM, Abenteuer für Grundschulkindern (Christuskirche Mühlacker)
Mittwoch	24.5.	12:00-14:00 Uhr	<b>Mittagstisch „Maultässl“ (Christuskirche Mühlacker)</b>
Donnerstag	25.5.	10:30 Uhr	Himmelfahrtsgottesdienst für Alle (Sport- und Kulturhalle Sersheim)
Sonntag	28.5.	16:00 Uhr	<b>Gottesdienst zum Abschied von Pastor Wittenzellner (Kapelle Sersheim)</b>

### Juni 2017

Sonntag	4.6.	10:30 Uhr	Bezirksgottesdienst zum Abschied von Pastor Wittenzellner (Christuskirche Mühlacker)
Mittwoch	14.6.	12:00-14:00 Uhr	<b>Mittagstisch „Maultässl“ (Christuskirche Mühlacker)</b>
Sonntag	25.6.	10:00 Uhr	Konferenzgemeindetag (Heilbronn Veranstaltungszentrum redblue)
Donnerstag	29.6.	14:30-16:00 Uhr	<b>Seniorentreff „Schöpsrad“ Sommerfest (Baumanns Garten Sersheim)</b>

## Vorschau

## „Dranbleiben“: SJK vom 21. bis 25. Juni 2017

Geschrieben am 19. Januar 2017 • Von Ralf Schweinsberg Veröffentlicht unter Vorbereitung • Hinterlassen Sie einen Kommentar



Neustadt a.d.W. (© Maurizio Gjivovich, Neustadt)

Eine christliche Konferenz an der Weinstraße – wer denkt da nicht an das Jesus-Wort „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun.“ Dieses Wort aus dem Johannesevangelium (15,5) wird uns deshalb 2017 durch die Konferenztage begleiten. Denn wir wollen „dranbleiben“: Wir wollen den aktuellen Fragen unserer Zeit nicht ausweichen, sondern bei Jesus Christus selbst nach Antworten suchen. Was bedeutet Nächstenliebe in einer multikulturellen Gesellschaft? Welche Früchte können wir als Christinnen und Christen einbringen? Und was bedeutet die Verbindung über den Weinstock Jesus für uns als christliche Gemeinschaft?

Die Delegierten werden im **Saalbau** tagen, einem traditionsreichen Tagungszentrum im Herzen von Neustadt an der Weinstraße. Zum Eröffnungsgottesdienst am Mittwochabend sind wir in die **Martin-Luther-Kirche** eingeladen. Am gleichen Ort feiern wir am Freitag-Abend den Abendmahls- und Gedächtnisgottesdienst. Treffpunkt am Sonntag ist das **Veranstaltungszentrum redblue** in Heilbronn. Für die Konferenzgemeinde ist ein vielfältiges Programm in Vorbereitung. Ich freue mich schon darauf.

Mit herzlichen Grüßen  
Superintendent Carl Hecker

## Bildungshunger &amp; Wissensdurst



Am Sonntag, 27.02.2017, fand in der EmK-Serheim ein Familiengottesdienst statt, in dem das Projekt „Kinder helfen Kindern“ vorgestellt wurde. Mit vielen Bildern, Liedern, einem Film und einem Anspiel wurde man mit hineingenommen in die Situation in Swasiland, das im südlichen Afrika liegt. Ein gemeinsames Mittagessen hat diesen anschaulichen Gottesdienst abgerundet.

In Deutschland lieben die meisten Schülerinnen und Schüler die Schulferien.

In Swasiland sagt ein Grundschulkind: „Ich gehe gerne in die Schule, weil wir da viele Dinge lernen... Wir lernen etwas über Landwirtschaft, das kann ich dann nutzen, um meine Lebenssituation zu verbessern.“

Die Aktion „Kinder helfen Kindern“ der Weltmission sammelt dieses Mal für Projekte in Swasiland, dem zweitkleinsten Staat in Afrika und einem der ärmsten

Ländern der Welt. Viele Kinder dort haben nicht nur im Bauch echte Hungergefühle und Durst nach sauberem Trinkwasser – sie haben Bildungshunger und Wissensdurst!

Genau an diesem Punkt setzt die Arbeit der Methodistischen Kirche im südlichen Afrika in Swasiland an. Die Methodistische Kirche in Swasiland unterhält 24 Grundschulen, sieben weiterführende Schulen und 10 Kindergärten, oft in Kirchengebäuden. 14.218 Kinder werden so erreicht und gefördert.



Zwei Projekte möchte ich genauer vorstellen:

- In den Kindergärten finden 2- bis 5-jährige Kinder nicht nur einen sicheren Ort, an dem sie spielen und mit anderen Kindern zusammen sein können. Sie werden auch gefördert und erhalten einen Wissensschatz, auf dem sie in der Schule aufbauen können. Denn nur jedes vierte Kind hat die Chance, einen Kindergarten zu besuchen. Was für Kinder in Deutschland eine Selbstverständlichkeit ist, ist für Kinder in Swasiland ein seltener Luxus.

Mädchen haben es in Swasiland deutlich schwerer, aus der Armutsfalle heraus zu kommen. Ihnen stehen weniger Möglichkeiten beruflich unabhängig zu werden zur Verfügung.

- Im Pilzprojekt einer Grundschule lernen Mädchen, wie sie mit einfachen Mitteln und Methoden eine erfolgreiche Pilzzucht aufbauen können. So können sie ein eigenes Kleinunternehmen gründen und durch den Verkauf von Pilzen für sich und ihre Familie ein Einkommen erwirtschaften.

In den Projekten in Swasiland, die wir mit der diesjährigen Aktion „Kinder helfen Kindern“ unterstützen wollen, werden Kinder gestärkt und erhalten eine Perspektive für ihr Leben.

Die Kinder der Sonntagsschule haben in den letzten Wochen und Monaten kräftig ihre Sparsbüchsen gefüllt und wollen mit dem Geld

dieses Projekt unterstützen.

Vielen Dank dafür!



## Informatives

### Bischof Harald Rückert

#### Kurzporträt des neuen Bischofs der Evangelisch-methodistischen Kirche



Harald Rückert ist im Juni 1958 in Nürnberg geboren. Nach dem Abitur studierte er zunächst Lebensmitteltechnologie, bevor er den Weg in den pastoralen Dienst der Evangelisch-methodistischen Kirche einschlug. Nach einem Gemeindepraktikum in München folgte das Theologiestudium am Theologischen Seminar der EmK in Reutlingen. Zuletzt war er leitender Pastor im Gemeindebezirk Reutlingen-Erlöserkirche. Davor war er in den nordbayrischen Gemeindebezirken Hof-Stammach und Schweinfurt-Würzburg tätig. Als Superintendent stand er vom Jahr 2000 an zehn Jahre lang dem Distrikt Reutlingen vor.

Vom Beginn seiner pastoralen Tätigkeit an beschäftigt sich Rückert mit den Themen Gemeindeaufbau, Gemeindeleitung und Entwicklungsmanagement. Mit Zusatzausbildungen in Sozialmanagement, Zeitmanagement sowie Mitarbeiterführung und Mitarbeiterbegleitung gestaltet er auch die zweite Ausbildungsphase für Pastoren auf Probe im Gemeindedienst maßgeblich mit.

In seiner Zeit als Superintendent für den Distrikt Reutlingen ist er als Vorsitzender des »Ausschusses für Neulandmission« (später: Fachgruppe Gemeindegründung) in der Süddeutschen Konferenz für Gemeindegründungs- und Gemeindefortbauprojekte mit zuständig und engagierte sich stark für diakonische Projekte wie das »Lebenszentrum Ebhausen«.

»Wir sind gemeinsam Kirche«, erklärte der neugewählte Bischof bei seinem ersten Statement nach der Wahl. An die Delegierten der Zentralkonferenz als Vertreter für Gemeinden der EmK aus ganz Deutschland gewandt, sagte er weiter: »Ich freue mich sehr, mit euch zusammen den Weg der Kirche zu gestalten und weiterzuführen.« Es sei, so Rückert weiter, danach zu fragen, was der Auftrag Gottes am jeweiligen Ort ist. »Und dann gilt es, diesem Auftrag nachzukommen.«

Ausführliche Informationen: [www.emk.de/bischof](http://www.emk.de/bischof)

Klaus Ulrich Ruof, Referent für Öffentlichkeitsarbeit;  
Foto: © Volker Kiemle, EmK-ÖA

Und nach der Wintersaison haben wir zusammen Großputz in unserer Kapelle gemacht, den wir natürlich mit einer fröhlichen Kaffeerunde abgeschlossen haben.

Kaffeetrinken und sich über persönliche Dinge, ob Freud oder Leid, und manche Sorgen auszutauschen kam natürlich nie zu kurz. So entstanden Freundschaften und Anteilnahme am Ergehen der Anderen. Doch schon der Prediger Salomo sagte: „Alles hat seine Zeit“, und so haben wir diesen Arbeitszweig unserer Sersheimer Gemeinde beendet, nachdem sich leider keine Nachfolgerin für Rosemarie Götz gefunden hat, welche den Kreis in dieser Form weiterführen möchte.

Und die Frage einer treuen Teilnehmerin: "Wann kreisen wir wieder" wird eben durch private Kontakte beantwortet. Wir freuen uns aber, wenn wir uns bei den monatlichen Seniorentreffen "Schöpfrad" begegnen. Mit einem herzlichen Gruß möchte ich mich bei allen bedanken für jahrelange Treue, für gute Beiträge, für Freundschaften und nicht zuletzt für die liebevoll zubereiteten Kuchen. Mit diesem Kanon haben wir immer unser Treffen beschlossen und er soll uns auch weiterhin begleiten:

*„Ausgang und Eingang, Anfang und Ende liegen bei dir Herr, füll du uns die Hände.“*



## Der liebe Gott und das liebe Geld

Liebe Schwestern und Brüder, eigentlich ist das mit dem Geld so eine Sache, über die man nicht spricht. Geld hat man (oder auch nicht).

Nun ist es aber so, dass eine Freikirche wie die EmK keinerlei Förderungen und Zuschüsse von Seiten des Staates erhält. Alle entstehenden Kosten müssen von den Kirchengliedern und –freunden selbst getragen werden.

Ich möchte euch gerne an dieser Stelle ein paar Zahlen nennen, damit ihr unsere finanzielle Lage auf unserem Gemeindebezirk ein wenig einordnen könnt.

Die größte Position in unserem Haushalt ist die sogenannte „Umlage“, die monatlich an die Zentrale unserer Kirche überwiesen werden muss. Diese beträgt derzeit monatlich 6.350,00 €; dies bedeutet pro Mitglied unseres Bezirkes umgerechnet einen Betrag von 77,50 €. Von dieser Umlage werden die Gehälter und Pensionen unserer Pastoren bezahlt sowie der ganze „Betrieb“ der EmK in Deutschland.

Weiterhin planen wir im Haushalt mit Kosten für Anschaffungen und - hauptsächlich- den Betrieb unserer Gemeinden für das Jahr 2017 in Höhe von insgesamt 44.700,00 €.

Die größte Position dieser Kosten für die Gemeinde ist in diesem Jahr die Renovierung der Pastorenwohnung, die mit ca. 11.500,00 € zu Buche schlägt. Für diese bauliche Maßnahme besteht auch wieder die Möglichkeit einer Bauspende.

Rein von der Planung her haben wir in diesem Jahr eine Unterdeckung von 9.000,00 €, die nur durch den Verbrauch von Rücklagen gedeckt wäre. Diese Rücklagen möchten wir aber nur ungerne an-

greifen, da wir - bedingt durch das Alter unser beider Kirchengebäude - auch sicher in der nahen Zukunft immer wieder ungeplante, hohe Kosten zu bewältigen haben werden.

Deshalb bitte ich jeden einzelnen von euch herzlich, eure Beiträge zu prüfen und gegebenenfalls auch anzupassen. Ihr wisst aus eurem privaten Bereich, dass viele Dinge leider immer teurer werden, und so geht es uns als Kirche leider auch.

Ich denke aber, dass das Geld bei uns gut „angelegt“ ist, weil wir versuchen an einem Reich zu bauen, in dem Geld einmal unwichtig sein wird und nur noch Gottes Liebe die einzige Währung ist. Was hier so nach „trockenem“ Zahlenwerk klingt, bedeutet aber in der Summe viel Segen, der in der Vergangenheit von unseren Gemeinden ausgegangen ist und weiterhin ausgehen wird. Denn dafür soll das eingesetzte Geld auch hauptsächlich dienen: uns und unseren Nächsten zum Segen.

Vielen Dank euch allen für alle eure Gaben im letzten Jahr; ob finanziell oder durch euren großen persönlichen Einsatz. Zusammen werden wir mit eurer und natürlich mit Gottes Hilfe auch die Zukunft meistern. Gott segne euch dafür!

Martin Heidingsfelder  
Bezirkskassenführer

## Frauenkreis Sersheim — gestern und heute —

"Unser Frauenkreis ist in die Jahre gekommen. Manche der Teilnehmer sind bereits verstorben oder können aus Altersgründen nicht mehr teilnehmen." Mit dieser Feststellung wurden die Seniorinnen



aus Sersheim zu einem letzten Treffen am 14. Februar eingeladen. Und wir hielten Rückschau:

In der Erinnerung waren abendliche Treffen, bei denen für den Missionsbazar gearbeitet wurde unter der Leitung von Isolde Koch. Später hat uns Maria Prewo die Treffen gestaltet mit geistlichen Themen, bevor Ruth Mayer die Leitung



übernommen hat.

Wir haben gebastelt, gestrickt und gehäkelt, aber auch Ausflüge und Grillfeste in Hohenhaslach gemacht, uns mit dem Leben vieler Persönlichkeiten beschäftigt und natürlich auch immer eine Andacht mit einem biblischer Thema gehalten. Auch das Singen kam nie zu kurz. Daneben war uns die Teilnahme am Weltgebetstag der Frauen, Vorbereitung auf den jährlich stattfindenden Bazar oder auch Päckchen packen für die Aktion "Weihnachten im Schuhkarton" wichtig.